



f Elke Kahr

Gemeinderat Graz:
Damit Sie wissen, was im Rathaus vorgeht!

Gemeinderatssitzung 22. Oktober 2015



GRAZ **KPÖ** informiert:
www.kpoe-graz.at Informationsblatt des KPÖ-Gemeinderatsklubs

Arbeitslosigkeit bekämpfen!

Besonders von Arbeitslosigkeit betroffen sind Jugendliche mit abgebrochenem oder negativem Schulabschluß, mit körperlichen oder geistigen Einschränkungen, vor allem Menschen mit ungenügender Ausbildung.

In Graz gibt es einige sozialökonomische Betriebe, wie z.B. das Team Styria, wo in Kooperation mit steirischen Unternehmen Ausbildungsmöglichkeiten (z.B. Lehre, Qualifizierungen, Teilqualifizierungen) angeboten werden und wo viele Menschen produktive und sinnvolle Arbeit finden.

„Es ist dringend geboten, in Graz weitere Standorte zu schaffen, die den stetig wachsenden Bedarf am sogenannten zweiten Arbeitsmarkt abdecken“, forderte KPÖ-Gemeinderat **Kurt Luttenberger**. Sein Antrag wurde von allen Parteien angenommen.



Schönau-Viertel: Bald kein Fußball mehr?

Die Grazer Sportvereinigung Wacker ist eine Institution im Schönau-Viertel und vor allem für die Kinder und Jugendlichen nicht mehr wegzudenken. Sie betreibt fünf Jugendteams und eine Kampfmannschaft und hat Stars wie Mario Haas, Christian Klem oder Valentino Lazaro hervorgebracht. Durch die Errichtung der Sporthalle in der Hüttenbrennergasse verliert der Traditionsverein seine Heimstätte, den Körnerplatz.

„Die Halle verbreitert das Sportangebot und ist ein Fortschritt für Graz als Sportstadt. Dass das Projekt aber das Ende eines Traditionsvereins bedeutet, darf nicht sein“, sagt KPÖ-Sportsprecher **Andreas Fabisch**.

In der Gemeinderatssitzung hakte Fabisch nach. Keine der



Alternativen überzeugt: Eine Anmietung des Sportplatzes bei der Kirchnerkaserne ist noch nicht möglich und der Platz des Post-SV in Puntigam ist zu weit weg. Sportstadtrat Kurt Hohensinner (ÖVP) sicherte für den Fall einer Kooperation mit dem GSC einen Kunstrasen für den desolaten Trainingsplatz in der Gruab'n zu. Doch da spielen jetzt schon acht Jugendteams

und zwei Kampfmannschaften!

Mieternotruf
717108
www.kpoe-graz.at/mieternotruf
Auf keinen Menschen vergessen!

Elke Kahr Teures Wohnen So kann es nicht weitergehen!



Es ist das alte Lied: Die amtlich ausgewiesene Inflationsrate geht zurück, im September auf 0,7 Prozent. Gleichzeitig wurden Mieten im Jahresabstand um 4 Prozent teurer!

So kann es nicht weitergehen. Für immer mehr Menschen wird es schwieriger, ein leistbares Dach über dem Kopf zu haben. Und die Regierung schaut dieser Entwicklung tatenlos zu. Alle Wahlversprechen im Zusammenhang mit einem Bremsen der Wohnungskosten scheinen vergessen worden zu sein. Weder fixe Mietzinsobergrenzen noch die hochgejubelte Wohnbau-offensive sind Wirklichkeit geworden.

Eine zusätzliche Belastung stellt die Maklerprovision bei der Vermittlung von Mietwohnungen dar. Ab drei Jahren Mietdauer können von Mieterinnen und Mietern derzeit zwei Bruttomonatsmieten verlangt werden. Die KPÖ fordert, dass die Maklerprovision künftig von den Vermietern und nicht von den Mietern getragen wird. Und sie tritt für eine Deckelung der Provision ein. Unterschreiben auch Sie unsere Bürgerinitiative „Weg mit der Maklerprovision für Mieter!“

IHRE KPÖ-STADTRÄTIN ELKE KAHR

Murgondel: 140.000 Euro für Studien

Immer wieder wird eine Murgondel ins Gespräch gebracht.

In den städtischen Konzepten zum Ausbau des Öffentlichen Verkehrs war eine Seilbahn bis jetzt nicht vorgesehen. „Zu Recht“, meint KPÖ-Klubobfrau **Ina Bergmann**. „Allein aus Kostengründen ist das kaum vorstellbar. 140.000 Euro wurden bisher schon für zwei Studien ausgegeben, die sich direkt oder indirekt mit der möglichen Errichtung einer Murgondel befassen.“ Das bestätigte Stadtrat Rüsich auf eine Anfrage von Bergmann.



Forstmeile

Eine Möglichkeit zur bei-
läufigen sportlichen Be-
tätigung bieten sogenannte
Forstmeilen. Dabei handelt es
sich um einfache Holz-Geräte,
an denen man Übungen ma-
chen kann. „Insbesondere die
Gehwege am Murufer bieten
sich dafür an“, forderte KPÖ

Gemeinderat
Manfred Eber
eine Forstmeile für Graz. Die
Kosten dafür sind über-
schaubar, es könnten Spon-
soren für die einzelnen Stati-
onen gefunden werden.



Stopp den Fahrraddieben



Viele haben das schon erlebt: Plötzlich ist das
Fahrrad weg! Ein Fahrradortungssystem
könnte helfen, gestohlene Fahrräder zurückzu-
bekommen.

Der Vorschlag von KPÖ-Gemeinderat **Christian Sikora**: Wie bei Autos soll es auch für Fahrräder die Möglichkeit zum Chip-Erwerb geben. Mittels GPS-Satelliten-Koordinaten könnten schon kurz nach dem Diebstahl gestohlene Fahrräder gepeilt und von der Exekutive zurückgeholt werden. „Die Stadt Graz sollte so etwas finanziell unterstützen“, fordert Sikora.

Schadenersatz für Unfallopfer

Der Weg zum Scha-
denersatz für
Unfallopfer ist lange.
Zur Durchsetzung von
Schadenersatzforde-
rungen ist oft eine
gerichtliche Klage nö-
tig. Vor Gericht stehen dann
Unfallopfer einem wirtschaft-
lich stärkeren Prozessgegner
gegenüber. Das zwingt viele
Betroffene zum Aufgeben.
„Unfallopfer brauchen eine faire
Chance, um zu ihrem Recht zu
kommen. Konkrete gesetzge-



berische Maßnahmen
sollen die Rechte von
Unfallopfern stärken!“,
sagt KPÖ-Gemeinderat
Robert Krotzer. Sein
Antrag, die Rechte von
Unfallopfern zu stärken,
wurde angenommen. Die Par-
lamentarische Bürgerinitiative,
die dafür eintritt, hat damit vom
Grazer Gemeinderat Unterstüt-
zung erfahren! Lediglich die
SPÖ stimmte dagegen.
Sie können online unterschrei-
ben: <https://goo.gl/WdBzKM>

Touristen-Infos verbessern!

„Die Broschüre, der
Gratis-Stadtplan und
auch die Website von
Graz Tourismus ver-
mitteln den Gästen
der Stadt den Eindruck,
als würde es Kulturange-
bote nur in groß-
en Häusern wie Oper, Schau-
spielhaus und Co geben. Dabei
prägen besonders die kleinen



Kulturinitiativen – Ga-
lerien, Theater, Musik-
veranstalter – das kul-
turelle Leben der Stadt
maßgeblich“, stellte
KPÖ-Gemeinderätin
**Christine Brauners-
reuther** fest. Sie for-
dert eine Aufnahme der Grazer
Kulturinitiativen ins Infomaterial
von Graz Tourismus.

Weitere Initiativen der KPÖ im GRAZER Gemeinderat (22.10. 2015)

- ⇒ Wann kommt Nahverkehrsknoten Graz-Gösting – Kurt Luttenberger
- ⇒ Sichere Radrouten – Christine Braunersreuther
- ⇒ Mehr Spielstraßen – Christine Braunersreuther
- ⇒ Bruchholzbeseitigung in der Rettenbachklamm – Andreas Fabisch
- ⇒ Jakominiplatz zum Verweilen – Christian Sikora
- ⇒ Orientierungshilfen bei der Stadthalle – Martina Thomüller

Parknot bei Großveranstaltungen



Die Stadt Graz hat in puncto Veranstaltungen
viel zu bieten.

„Doch viele Anrainer ärgert, dass immer wieder die
Benützung der Parkflächen in ihrem Wohnumfeld
verboten wird und sich so der Parkplatzmangel in
der Innenstadt verschärft“, so Gemeinderätin **Martina Thomüller**. Sie regte eine Verbesserung der
Situation (Supermarktparkplätze vorübergehend nutzen usw.) an.

Parlamentarische Bürgerinitiative an den Österreichischen Nationalrat

Weg mit der Maklerprovision für Mieter!

In Deutschland muss der Vermieter die Provision zahlen. Auch in anderen europäischen Ländern wie Großbritannien, Holland, Belgien, Norwegen, Irland oder der Schweiz muss der Mieter keine Provision zahlen. Der Wegfall der Maklerprovision für den Mieter ist nicht nur fair, sondern bringt auch eine Erleichterung bei den Einstiegskosten für Wohnungssuchende.

Deshalb fordert die KPÖ den Bundesgesetzgeber auf, zu beschließen:

Für die Kosten der Maklerprovision muss ausschließlich der Vermieter aufkommen.

Die Maklerprovision pro vermittelter Wohnung darf 500 Euro nicht überschreiten.

Name	Adresse	Geburts-Datum	Datum der Unterstützung	Unterschrift



KPÖ

Eine Initiative der KPÖ Graz - Elke Kahr

Unterschriften bitte an KPÖ Graz, Volkshaus, Lagergasse 98a, 8020 Graz senden.
Informationen und Bestellungen: Tel. 0316 / 71 24 79
Fax: 0316 / 71 62 91 • E-Mail: bl-graz@kpoe-graz.at • www.kpoe-graz.at